



HALLE ★ *Die Stadt*
Beschlussvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06684**
Datum: 24.01.2008
Bezug-Nummer.
Kostenstelle/Unterabschnitt:
Verfasser: FB Schule, Sport und Bäder

Beratungsfolge	Termin	Status
Bildungsausschuss/	11.10.2007 06.11.2007 05.02.2008	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	08.11.2007 14.02.2008	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	04.12.2007 19.02.2008	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	20.02.2008	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	27.02.2008	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen
Schulentwicklungsplanung
(MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis
2008/09 - für das Schuljahr 2008/09**

Beschlussvorschlag:

Bezugsbeschlüsse:

- 1) Mittelfristige Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 vom 17.12.2003 (Beschluss-Nr. III/2003/03419)
- 2) Änderungsantrag zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung vom 17.12.2003 (Beschluss-Nr. III/2003/03843)
- 3) Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2005/06 vom 16.03.2005 (Beschluss-Nr. IV/2004/04506)
- 4) Änderungsantrag zur Ersten Fortschreibung und Präzisierung vom 16.03.2005 (Beschluss-Nr. IV/2005/04821)
- 5) Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2006/07 vom 25.01.2006 und 29.03.2006 (Beschluss-Nr. IV/2005/05182)
- 6) Änderungsantrag zur Fortschreibung und Präzisierung vom 29.03.2006 (Beschluss-Nr. IV/2005/05677)
- 7) Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung für das Schuljahr 2007/08 vom 31.01.2007 (Beschluss-Nr. IV/2006/05977)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt im Rahmen der Aktualisierung und Präzisierung des Bezugsbeschlusses Nr. 1 in Verbindung mit den Bezugsbeschlüssen Nr. 2 bis 7 die nachfolgenden Veränderungen und Ergänzungen der geplanten Maßnahmen für das Schuljahr 2008/09:
 - 1.1 1.1 Bildung eines **Schulverbundes**

zwischen der	Sportsekundarschule Halle	(bisher: Dölauer Straße 71)
und dem	Sportgymnasium Halle	Am Standort Amselweg 49
Name	Sportschulen Halle (Saale)	
(bis auf Widerruf)	<i>Schulverbund Gymnasium/Sekundarschule</i>	
 - 1.2 Befristeter Standortwechsel der **Sekundarschule Zeitzer Straße**

Vom Standort:	Zeitzer Straße 9 (z. Zt. Sek. Zeitzer Straße)
Zum Standort:	Kurt-Wüsteneck-Straße 21 (ehem. Frieden-Gymnasium)
Zum Schuljahr:	2008/09 (bis zum Schuljahresbeginn 2011/12)
 - 1.3 Umzug der
in den **Außenstelle der Sekundarschule Zeitzer Straße**
Hauptstandort der Sekundarschule (Kurt-Wüsteneck-Straße 21 oder Zeitzer Straße 9) in Abhängigkeit von der Beschlussfassung zu Pkt. 1.2)
 - 1.4 Nutzungsänderung der **Grundschule Radewell**
Umzug der Grundschule Radewell **innerhalb des Schulobjektes**, Regensburger Straße 35
aus dem: Grundschulgebäude
in das: ehemalige Sekundarschulgebäude
(in Abhängigkeit von der Beschlussfassung zu Pkt. 1.3)
 - 1.5 Standortfestlegung **Sekundarschule Halle-Nord**
Als dauerhafter Standort für die Sekundarschule Halle-Nord wird der Standort **Ernst-Schneller-Straße 1** (Sek. Halle-Nord) festgelegt.
 - 1.6 Schulbezirksveränderung der Grundschule am Zollrain
 - 1.7 Namensänderung der Schule des zweiten Bildungsweges
2. Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) nimmt die Informationen zu den Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis. Die Verwaltung wird beauftragt, im Planungszeitraum der nächsten Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (2009/10 – 2014/15) das Schulnetz und die Schulprofile der Berufsbildenden Schulen den aktuellen Bedingungen anzupassen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum 31.07.2008 die vorgesehenen Maßnahmen des Beschlusses (Pkt. 1.1 bis 1.7) zu begleiten und in Zusammenarbeit mit dem Landesverwaltungsamt, Abteilung Schulen, die Voraussetzungen für einen ordnungsgemäßen Unterrichtsbeginn zum 01.08.2008 zu schaffen.

Familienverträglichkeitsprüfung

Durch den Geschäftsbereich Kultur und Bildung wurde der vorliegende Beschlussentwurf auf Familienverträglichkeit geprüft.

Die den neuen Schulen zur Verfügung stehenden Räume sichern einen ordnungsgemäßen Schulbetrieb. Bildungsinhalte und Schulprofile können fortgeführt und erweitert werden.

Bei der Standortauswahl wurden die baulich besseren Schulobjekte berücksichtigt. Die Ausstattung der neuen Schulen konnte aus den aufgelösten Beständen weiter verbessert und vervollkommen werden.

Die Schulwege wurden auf ihre Sicherheit überprüft. Anspruchsberechtigten Schülerinnen und Schülern wird entsprechend der Satzung der Stadt Halle (Saale) zur Schülerbeförderung eine Schülerjahreskarte zur Verfügung gestellt, wenn der Schulweg die zumutbare Länge überschreitet.

Die Umsetzung rechtlicher Vorgaben des Landes zu Schulgrößen und Jahrgangsstärken sowie wirtschaftliche Belange der Vorhaltung von Schulstandorten unter den Aspekten des Bauzustandes und der Auslastung bedingen zum Teil Entscheidungen, die auch negative Auswirkungen, wie z. B. längere Schulwege, auf die Schülerinnen und Schüler haben.

Finanzielle Auswirkungen SEPL 2008/09

In Verbindung mit der Fusion oder Veränderung von Schulstandorten ergeben sich Veränderungen der Schulbezirke der Grund- und Sekundarschulen sowie veränderte Schulwegeführungen in den Schulbezirken. Dadurch kann es zu erhöhten Schülerbeförderungskosten kommen. Für die Maßnahmen zum Schuljahr 2008/09 kann davon ausgegangen werden, dass sich der Anteil der Schülerinnen und Schüler für die eine neue Anspruchsberechtigung besteht sowie der Anteil der Schülerinnen und Schüler für die die Anspruchsberechtigung entfällt, die Waage halten.

Im Rahmen der Vervollkommnung der Verkehrssicherheit in der Stadt Halle (Saale) werden jährlich finanzielle Mittel für die Umsetzung von Maßnahmen eingeplant und eingestellt, die auch zur weiteren Gestaltung sicherer Schulwege dienen.

Finanzielle Auswirkungen nach Haushaltspositionen

UA		Einnahmen (in €)	Ausgaben (in €)	Gesamt (in €)
2110	Grundschulen	-	./. 142.579,68	./. 142.579,68
2120	Sekundarschulen	-	./. 75.546,48	./. 75.546,48
2300	Gymnasium	-		
6500	Namensgebung	-	250,00	250,00
Über ZGM	Umzüge	-	40.000,00	40.000,00
GESAMT			./. 177.876,16	./. 177.876,16

Finanzielle Auswirkungen SEPL 2008/09
(Schul- und objektbezogene Mehr- und Minderausgaben)

Maßnahme	Objekt	Nachnutzung	Miete (in €, Grundlage MV 2006)	Bewirtschaftung Reinigung	Umzug	Folgekosten zusätzl. Beförd. Namensgebg.	Einsparung Schuljahr 2008/09
Schulverbund	Sportgymnasium Amseilweg 49	Nachnutzung für Schulverbund	-	25.630,56	15.750,00	250,00	41.630,56
	Sportsekundarschule Dölauer Straße	Rückgabe an Land	- 34.165,92	- 51.261,12	- 31.500,00	15.000,00	- 101.927,04
Umzug	Sek. Zeitzer Str. Zeitzer Str. (ohne TH)	z.Z. keine Nachnutzung					
	K.-Wüsteneck-Str. (ehem. Friedengym.)	neuer Standort			15.000,00		15.000,00
Umzug	ehem. Sek.schule Regensburger Str.	Nachnutzung durch GS Radewell	-	-	-	5.000,00	5.000,00
	Grundschulgebäude Regensburger Str.	z.Z. keine Nachnutzung	- 76.634,16	- 52.145,52	- 13.800,00	-	142.579,68
	Ast. Zeitzer Str.	Sek.			5.000,00		5.000,00
GESAMT			- 110.800,08	- 77.776,08	- 29.550,00	40.000,00	177.876,16

gez.
Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt
Beigeordneter für Kultur und Bildung

Begründung:

1.1 Sportsekundarschule Sportgymnasium

1.1.1 Bildung eines Schulverbundes

zwischen der	Sportsekundarschule Halle
und dem	Bisher: Dölauer Straße 71
	Sportgymnasium Halle
Am Standort	Amselweg 49
Name	Sportschulen Halle (Saale)
(bis auf Widerruf)	Schulverbund Gymnasium/Sekundarschule

Die Beschlussfassung erfolgt vorbehaltlich keiner anderen Regelung zur Fortführung der Sportsekundarschule und des Sportgymnasiums durch das Kultusministerium und das Sozialministeriums des Landes Sachsen-Anhalt.

1.1.2 Grund der Bildung eines Schulverbundes

- Unterschreitung des erforderlichen Zügigkeitsrichtwertes von 2,0 an der Sportsekundarschule
Perspektivisch Probleme bei der Sicherung eines dreizügigen Sportgymnasiums
Sicherung einer Sekundarschul- und Gymnasialausbildung mit inhaltlichem Schwerpunkt SPORT
Sicherung sportartbezogener gemeinsamer Trainingsmöglichkeiten, unabhängig vom Bildungsgang

1.1.3 Schüler-/Klassenzahlen, Raumbedarf, Schulwege

Schuljahr	2007/08		2008/09		2009/10	
	Gymn.	Sek.	Gymn.	Sek.	Gymn.	Sek.
Schüler/innen ges.	321	143	317	137	316	130
Klassen gesamt	15	7	14	6	14	6

Vollständige Hochrechnungen der Klassen- und Schülerzahlen als Anlagen.

Raumbedarf: 35 Unterrichtsräume (UR)

Raumbestand: 42 Unterrichtsräume

Schulwege: längster Schulweg nicht ermittelbar, da stadtoffener Einzugsbereich

1.1.4 Bauzustand, Nachnutzung

Bauzustand ¹	Gesamt	Sanitär	UR	Fenster
♦ Amselweg	1	1	1	1
♦ Dölauer Straße 71	5	5	5	5

¹ Legende Bauzustand:
1 – gut; 2 – befriedigend; 3 – mangelhaft; 4/5 – sehr bedenklich

1.1.5 Finanzielle Auswirkungen (in €)

Kosten im HH-Jahr 2007	Sportgymnasium (Ausweichobjekt)	Sek. Sport
Miete	58.167,72 €	34.165,92 €
Bewirtschaftung	99.784,20 €	51.261,12 €
Reinigung	47.700,00 €	31.500,00 €

Mit dem Schulverbund beider Schulen am Standort Amselweg 49 kann das Schulobjekt Dölauer Straße freigezogen werden. Eine Nachnutzung ist nicht vorgesehen.

Bei dem Schulstandort Dölauer Straße handelt es sich um einen Schulstandort, welcher im Zusammenhang mit der Kommunalisierung der Sportsekundarschule im Jahr 1998 vom Land der Stadt Halle zur weiteren Nutzung übertragen wurde (Grundstück und Gebäude). In der Übertragung wurde eine Mindestnutzzeit von 15 Jahren für schulische Zwecke durch die Stadt gefordert. Anderenfalls, und dieser Fall tritt mit der Freilenkung ein, ist die Liegenschaft einschließlich Gebäude an das Land zurückzugeben.

Einsparung 2008/2009: 75.546,48 €
(Miete und 50 % der Bewirtschaftungs- und
Reinigungskosten der Sportsekundarschule)

Anmerkung:

Durch den Heimfall an das Land verringert sich gleichzeitig das Betriebsvermögen des Eigenbetriebes ZGM um den Wert dieser Liegenschaft.

1.1.6 Geprüfte Alternative

- Verbleib als eigenständige Schulen
Schüler- und Klassenzahlen an beiden Einrichtungen unter der Erlassgrenze des MK.
Seit mehreren Jahren wurde Sportsekundarschulen nur noch mit
Ausnahmegenehmigung bestätigt.
Forderung des MK aus dem vergangenen Jahr erfordert Entscheidung der Stadt.
- Fusion am Standort Dölauer Straße
Begrenztes Raumangebot des Schulgebäudes.
Schlechter Bauzustand, Objekt Amselweg z. Z. in der Reko (Fertigstellung Sommer 2008)
- Fusion mit anderer Sekundarschule
Standort Fliederweg wäre einziger Sekundarschulstandort in der Südstadt, an welchem die Forderung nach Nähe zu den Trainingsstätten in der R.-Koch-Str. gesichert werden kann.
Erfolgreiche Fortführung der sportlichen Spezialausbildung in Frage gestellt.
- Alternativen für Sekundarschullandschaft insgesamt
Fusion der Sekundarschulen „F. Schiller“ und Am Fliederweg am Standort Fliederweg.

**Sekundarschule / Hochrechnung
laut voraussichtlichen Schülerzahlen 2007/08**

Abg. n. 4. Kl.: Annahme: 80% (20% an SK)

Standort: Stadt Halle (Saale)

Name: Sportsekundarschule

		4. Klasse													
Zuf. GS	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17					
	20	20	20	20	20	20	20	20	20	20					

Jahrgang	07/08	Mittelfristige Planung										Langfristprognose										
		Kl. 08/09	Kl. 09/10	Kl. 10/11	Kl. 11/12	Kl. 12/13	Kl. 13/14	Kl. 14/15	Kl. 15/16	Kl. 16/17	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18							
1	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
6	25	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
7	21	1	25	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
8	28	1	21	1	25	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
9	29	1	28	1	21	1	25	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
10	33	2	25	1	24	1	19	1	25	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1	20	1
Summe JG. 5-10	156	7	139	6	130	6	124	6	125	6	120	6	120	6	120	6	120	6	120	6	120	6
Zügigkeitsrichtwert	1,3		1,2		1,1		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0		1,0	

Bemerkungen: HS 07/08: 7.-9. Kl. 10 Schüler

**Sekundarschule / Hochrechnung
laut voraussichtlichen Schuljahresanfangsstatistik 2007/08**

Standort: Stadt Halle (Saale) Name: Sportgymnasium

4. Klasse											
Zuf. GS	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	16/17

Jahrgang	Mittelfristige Planung												Langfristprognose									
	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	17/18	17/18	17/18	17/18	17/18						
1	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	34	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2
6	20	1	34	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2
7	26	1	20	1	34	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2
8	45	2	26	1	20	1	34	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2
9	45	2	45	2	26	1	20	1	34	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2
10	56	2	45	2	45	2	26	1	20	1	34	2	45	2	45	2	45	2	45	2	45	2
11	55	2	56	2	45	2	45	2	26	1	20	1	34	2	45	2	45	2	45	2	45	2
12	54	3	55	2	56	2	45	2	45	2	26	1	20	1	34	2	45	2	45	2	45	2
Summe JG. 5-10	335	15	326	14	316	14	305	14	305	14	305	14	324	15	349	16	360	16	360	16	360	16
Zügigkeitsrichtwert	1,7		1,6		1,6		1,5		1,5		1,5		1,6		1,7		1,8		1,8		1,8	

Bemerkungen:

Sekundarschule / Hochrechnung

Laut voraussichtlichen Schülerzahlen 2007/08

Standort: Stadt Halle (Saale)

Name: Sportschulen (Sek, Gym)

4. Klasse																
Zuf. GS	07/08		08/09		09/10		10/11		11/12		12/13		13/14		14/15	

Jahrgang	07/08		08/09		09/10		10/11		11/12		12/13		13/14		14/15		15/16		KI.	
	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK		
1	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
5	20	34	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	1	2
6	25	20	20	34	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	1	2
7	21	26	25	20	20	34	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	1	2
8	28	45	21	26	20	1	20	34	20	45	20	45	20	45	20	45	20	45	1	2
9	29	45	28	45	21	26	20	1	20	34	20	45	20	45	20	45	20	45	1	2
10	33	56	29	45	28	45	21	26	20	1	20	34	20	45	20	45	20	45	1	2
11		55		56		45		45		26		20		34		45		45		2
12		54		55		56		45		45		26		20		34		45		2
Summe 5-10,12	156	335	143	326	134	316	126	305	125	305	120	305	120	324	120	349	120	360	6	16
Zügigkeitsrichtwert	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy	SK	Gy
	1,3	1,7	1,2	1,6	1,1	1,6	1,1	1,5	1,0	1,5	1,0	1,5	1,0	1,6	1,0	1,7	1,0	1,8		

1.2 Standortwechsel der Sekundarschule Zeitzer Straße

1.2.1 Beschluss:

Befristeter Standortwechsel der Sekundarschule Zeitzer Straße

vom Standort: Zeitzer Straße 9

zum Standort: Kurt-Wüsteneck-Straße 21

1.2.2 Grund des Umzuges

- sanierungsbedürftiger Standort Zeitzer Straße
- Freizug des Objektes Kurt-Wüsteneck-Straße (Fusion der Gymnasien Südstadt und Frieden)
- Objekt Kurt-Wüsteneck-Straße zu 80% saniert

1.2.3 Schüler-/Klassenzahlen, Raumbedarf, Schulwege

Schuljahr	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Schüler/innen *) gesamt	408	371	347	357	373
Klassen gesamt	19	16	15	15	16

(die Angaben beinhalten Schüler des Bereiches Produktives Lernen – ca. 40 Schüler in 2 Klassen pro Schuljahr)

Vollständige Hochrechnungen der Klassen- und Schülerzahlen als Anlagen.

Raubedarf: 27 Unterrichtsräume (UR) Schuljahr 2008/09

Raubbestand: 35 Unterrichtsräume (vgl. Zeitzer Str.: 36 UR ohne Kopfräume)

Schulwege: längster Schulweg: ca. 4.500 m (Hamburger Str. – Pflingstanger)

Die Standortveränderung innerhalb des Schulbezirkes der Sekundarschule verkürzt für einen Teil der Schülerinnen und Schüler den Schulweg, für einen anderen Teil wird sich der Schulweg verlängern.

Für den Bereich Produktives Lernen gilt ein stadtoffener Einzugsbereich.

1.2.4 Bauzustand (Quelle: ZGM) , Nachnutzung

Bauzustand ¹	Gesamt	Sanitär	UR	Fenster
♦ Zeitzer Str. 9	4	2	2	5
♦ K.-Wüsteneck-Str. 21	2	2	2	2

¹ Legende Bauzustand:
1 – gut; 2 – befriedigend; 3 – mangelhaft; 4/5 – sehr bedenklich

* Anwahl Sekundarschule Klassenstufe 5 im Bereich Silberhöhe über dem Stadtdurchschnitt

Zeitzer Straße

- unsanierter 4-zügiger Plattenbau
- Sanitäranlagen und Fachkabinette sowie einzelne Fenster erneuert
- Komplettsanierung Heizung, Abwasser, Wasser und ELT-Anlagen sowie Fußböden und Malerinstandsetzung erforderlich
- geschätzter Investitionsbedarf: 2,5 Mio €

K.-Wüsteneck-Str.

- in den 90er Jahren bis auf einen Seitenflügel komplett sanierter Altbau nach damals gültigen baurechtlichen Vorschriften
- ggf. Nachbesserungen nach heutigem Baurecht (Brandschutz)
- geschätzter Investitionsbedarf: 400 T€

1.2.5 Finanzielle Auswirkungen (in €)

Mit dem Umzug kann das Schulobjekt Zeitzer Straße freigezogen werden. Eine Nachnutzung ist, auch auf Grund der Sanierungsbedürftigkeit, nicht vorgesehen. Die Turnhalle kann für den Freizeit- und Vereinssport weiter genutzt werden

Das Objekt Kurt-Wüsteneck-Straße wurde bisher durch das Gymnasium Südstadt als Außenstelle genutzt. Auf Grund des allgemeinen Bau- und Sanierungsstandes ist eine Weiternutzung sofort möglich.

Einsparung 2008/2009: keine Einsparungen, da Objekt weiter als Schulstandort vorgehalten werden soll und eine Sanierung in den Folgejahren zu prüfen ist.
(Alternativ: Abriss und Neubau)

1.2.6 Geprüfte Alternativen

- Verbleib am Standort Zeitzer Straße
Sanierung erforderlich; Auslagerung auf Grund der Schaffung von Baufreiheit ebenfalls erforderlich

**Sekundarschule / Hochrechnung
laut voraussichtlichen Schülerzahlen 2007/08**

Abg. n. 4. Kl.: Annahme: 60% (40% an SK)

Standort: Stadt Halle (Saale)

Name: Zeitzer Straße

(inkl. Produktives Lernen)

		4. Klasse													
Zuf. GS	07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17					
Hanoiër Straße	54	60	47	52	66	60	74	69	66	75					
Silberwald	21	29	36	57	56	54	55	53	60	52					
Frieden	25	28	24	29	29	22	36	16	27	20					
Radewell	12	23	12	24	23	23	19	24	14	14					

Jahrgang	07/08	Mittelfristige Planung										Langfristprognose										
		Kl. 08/09	Kl. 09/10	Kl. 10/11	Kl. 11/12	Kl. 12/13	Kl. 13/14	Kl. 14/15	Kl. 15/16	Kl. 16/17	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18					
1	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25
5	50	2	45	2	56	2	48	2	65	3	70	3	64	3	74	3	65	3	67	3	64	3
6	54	2	50	2	45	2	56	2	48	2	65	3	70	3	64	3	74	3	65	3	67	3
7	55	3	54	2	50	2	45	2	56	2	48	2	65	3	70	3	64	3	74	3	65	3
8	109	5	75	4	74	3	70	3	65	3	76	3	68	3	85	4	90	4	84	4	94	4
9	123	7	109	5	75	4	74	3	70	3	65	3	76	3	68	3	85	4	90	4	84	4
10	120	6	75	4	71	3	55	3	54	2	50	2	45	2	56	2	48	2	65	3	70	3
Summe JG. 5-10	511	25	408	19	371	16	347	15	357	15	373	16	386	17	415	18	424	19	443	20	443	20
Zügigkeitsrichtwert	4,3		3,4		3,1		2,9		3,0		3,1		3,2		3,5		3,5		3,7		3,7	

Bemerkungen: HS 07/08: 7. Kl. 15/1, 8. Kl. 17/1, 9. Kl. 17/1, 9. Kl. 17/1, Produktives Lernen (vorauss.) 8./9. Kl.: 40/2

1.3 Nutzungsänderung der Grundschule Radewell

1.3.1 Beschluss:

Umzug der Grundschule Radewell
Regensburger Straße 35
Innerhalb des Schulobjektes

aus dem: Grundschulgebäude

in das: ehemalige Sekundarschulgebäude
(in Abhängigkeit von Beschlussfassung zu Pkt. 1.1)

1.3.2 Grund des Umzuges

Das Objekt Regensburger Straße 35 besteht aus drei separaten Gebäuden.
Das Grundschulgebäude (7 UR) wird z. Zt. ausschließlich von der Grundschule genutzt.
Das Gebäude der ehemaligen Sekundarschule mit 15 Unterrichtsräumen zzgl. 3 UR im Dachgeschoss und 2 Werkräumen im Kellerbereich wird genutzt von

- Grundschule (3 Räume - Werken, Schülerspeisung, PC)
- Hort (3 Räume)
- Außenstelle Sekundarschule Zeitzer Straße – Bereich Produktives Lernen (5 Räume)

Mit Umzug der Grundschule in die freien Räume des Sekundarschulgebäudes kann das Grundschulgebäude frei gelenkt werden.

1.3.3 Schüler- /Klassenzahlen, Raumbedarf, Schulwege

Schuljahr	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
Schüler/innen gesamt	82	78	89	80	71
Klassen gesamt	4	4	4	4	4

Vollständige Hochrechnungen der Klassen- und Schülerzahlen als Anlagen.

Raumbedarf: 7 Unterrichtsräume (UR) Schuljahr 2008/09

Raumbestand: 10 Unterrichtsräume

Schulwege: keine Veränderung zum bisherigen Stand

Vorgesehene Objektnutzung nach Veränderung

Sekundarschulgebäude

- gemeinsame Nutzung durch Grundschule und Hort

Grundschule:

- 7 allgemeine Unterrichtsräume
- 1 Werkraum
- 1 Computerraum
- 1 Küche (gemeinsame Nutzung mit dem Hort)
- 1 Speiseraum

Hort:

- 3 Räume

Auf die weitere Nutzung der Räume im Dach- und Kellerbereich wird aus bautechnischen Gründen (Brandschutz, Bauzustand) verzichtet.
Ein Unterrichtsraum wird durch die Schaffung von Fluchtwegen nur noch zum Teil nutzbar sein (Vorbereitungsraum).

Grundschulgebäude

- keine Nutzung für schulische Zwecke

**Standort: Stadt Halle (Saale)
Regensburger Straße 35**

Schul-Nummer:

Name: Radewell

Geburten lt. Einwohner- u. Statistikamt					
00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06
	27	22	28	17	17

1554 0,93 1530 19

Jahrgang	Schülerzahl 2006/07	Klasse	mittelfristiger Bedarf																			
			07/08	08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	KI.									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1 ¹⁾	12	1	24	1	23	1	19	1	24	1	14	1	14	1	19	1	19	1	19	1	19	1
2	26	1	12	1	24	1	23	1	19	1	24	1	14	1	14	1	19	1	19	1	19	1
3	13	1	23	1	12	1	24	1	23	1	19	1	24	1	14	1	14	1	19	1	19	1
4	19	1	12	1	23	1	12	1	24	1	23	1	19	1	24	1	14	1	14	1	19	1
Gesamt	70	4	71	4	82	4	78	4	89	4	80	4	71	4	72	4	67	4	72	4	77	4
Zügigkeits- richtwert	1,17		1,18		1,37		1,29		1,49		1,33		1,19		1,20		1,12		1,20		1,29	

1.4 Standortfestlegung Sekundarschule Halle-Nord

1.4.1 Beschluss:

Als dauerhafter Standort für die Sekundarschule Halle-Nord wird der Standort

Ernst-Schneller-Straße 1

festgelegt.

1.4.2 Begründung:

Im Rahmen der Fortschreibung der Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung der Stadt Halle (Saale) wurde die Fusion der Sekundarschulen Wittekind und Weidenplan zur Sekundarschule Halle-Nord beschlossen.

Durch den Fördermittelgeber wurde die Unbedenklichkeit zur Nachnutzung der eingeflossenen Fördermittel durch eine BbS bestätigt.
Damit kann die vorübergehende Standortfestlegung der Sekundarschule Halle-Nord als verbindliche Standortfestlegung übernommen werden.

1.5 Schulbezirksveränderung der Grundschule am Zollrain Harzgeroder Straße 64

Rückführung nachfolgender Straßenzüge aus dem Schulbezirk der Grundschule am Zollrain in den Schulbezirk der Grundschule „Wolfgang Borchert“ Wolfgang-Borchert-Str. 42.

Hettstedter Straße 2 – 78 (gerade)

Fontanestraße

Karl-May-Weg

Begründung:

Im Zuge der Fusion der Grundschule „W. Borchert“ mit der Grundschule am Niedersachsenplatz zum Schuljahr 2005/06 entstand befristet ein erhöhtes Schüleraufkommen an der Grundschule „W. Borchert“.

Durch den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wurde in der Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 – für das Schuljahr 2005/06 am 16. März 2005 (Beschluss – Nr. IV/2004/04506) zur Entlastung der Grundschule „W. Borchert“ eine Schulbezirksveränderung zu Gunsten der Grundschule am Zollrain, Harzgeroder Straße 64 beschlossen.

Durch den umfangreichen Abriss von Wohneinheiten im Schulbezirk der Grundschule „W. Borchert“ hat sich die Situation an der Grundschule entspannt.

Mit der Schulbezirksveränderung werden sich die Schulwege der betroffenen Schülerinnen und Schüler verringern. Die Erreichbarkeit der Grundschule „W. Borchert“ ist verkehrsorganisatorisch günstiger.

Hochrechnung laut vorauss. Schülerzahlen 2007/08

Standort: Stadt Halle (Saale)
Harzgeroder Straße 64

Name: Grundschule Zollrain

Geburten lt. Einwohner- u. Statistikamt				
00/01	01/02	02/03	03/04	05/06
38	48	36	36	51

1674 2,59 1700 44

Jahrgang	Schülerzahl 2007/08	Klasse	mittelfristiger Bedarf																			
			08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	KI.	KI.	KI.	KI.	KI.	KI.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1 ¹⁾	28	2	32	2	41	2	31	2	31	2	43	2	43	2	44	2	44	2	44	2	44	2
2	31	2	28	2	32	2	41	2	31	2	31	2	43	2	43	2	44	2	44	2	44	2
3	27	2	31	2	28	2	32	2	41	2	31	2	31	2	43	2	43	2	44	2	44	2
4	17	1	27	2	31	2	28	2	32	2	41	2	31	2	31	2	43	2	43	2	44	2
Gesamt	103	7	118	8	132	8	132	8	134	8	145	8	148	8	161	8	175	8	175	8	176	8
Zügigkeits- richtwert	1,72		1,97		2,20		2,20		2,24		2,42		2,47		2,69		2,91		2,92		2,94	

Hochrechnung laut vorauss. Schülerzahlen 2007/08

Standort: Stadt Halle (Saale)
Harzgeroder Straße 64

Name: Grundschule Zollrain

mit
Rückführung

Geburten lt. Einwohner- u. Statistikamt				
00/01	01/02	02/03	03/04	05/06
38	48	36	36	51
0	13	9	11	14

Geburten GS Zollrain
Geburten Abgabe Straßenzüge

1674 1,88 1700 32

Jahrgang	Schülerzahl 2007/08	Klasse	mittelfristiger Bedarf																			
			08/09	09/10	10/10	10/11	11/11	11/12	12/12	12/13	13/13	13/14	14/14	14/15	15/15	15/16	16/16	16/17	17/17	17/18	18/18	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1 ¹⁾	28	2	32	2	30	2	23	1	21	1	33	2	31	2	32	2	32	2	32	2	32	2
2	31	2	28	2	32	2	30	2	23	1	21	1	33	2	31	2	32	2	32	2	32	2
3	27	2	31	2	28	2	32	2	30	2	23	1	21	1	33	2	31	2	32	2	32	2
4	17	1	27	2	31	2	28	2	32	2	30	2	23	1	21	1	33	2	31	2	32	2
Gesamt	103	7	118	8	121	8	113	7	106	6	107	6	109	6	118	7	129	8	127	8	128	8
Zügigkeits- richtwert	1,72		1,97		2,02		1,88		1,77		1,79		1,81		1,96		2,14		2,12		2,13	

Bemerkungen: Abgabe von Straßenzügen an GS "W.Borchert" zum Schuljahr 2009/10

Fontanestraße, Hettstedter Straße 2 - 78 (gerade),
Karl-May- Weg,

Hochrechnung laut vorauss. Schülerzahlen 2007/08

Standort: Stadt Halle (Saale)
W.-Borchert-Str. 42

Name: "Wolfgang Borchert"

Geburten lt. Einwohner- u. Statistikamt				
00/01	01/02	02/03	03/04	05/06
39	42	51	47	59

1674 3,00 1700 51

Jahrgang	Schülerzahl 2007/08	Klasse	mittelfristiger Bedarf																			
			08/09	09/10	Kl. 10/11	Kl. 11/12	Kl. 12/13	Kl. 13/14	Kl. 14/15	Kl. 15/16	Kl. 16/17	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18	Kl. 17/18		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1 ¹⁾	48	2	33	2	36	2	43	2	40	2	43	2	50	3	51	2	51	2	51	2	51	2
2	38	2	48	2	33	2	36	2	43	2	40	2	43	2	50	3	51	2	51	2	51	2
3	47	3	38	2	48	2	33	2	36	2	43	2	40	2	43	2	50	3	51	2	51	2
4	41	2	47	3	38	2	48	2	33	2	36	2	43	2	40	2	43	2	50	3	51	2
Gesamt	174	9	166	9	155	8	160	8	152	8	162	8	177	9	184	9	196	9	203	9	204	8
Zügigkeits- richtwert	2,90		2,77		2,58		2,67		2,54		2,71		2,95		3,07		3,26		3,39		3,40	

Hochrechnung laut vorauss. Schülerzahlen 2007/08

Standort: Stadt Halle (Saale)
Wolfgang-Borchert-Str. 42

Name: "Wolfgang Borchert"
Zuführung

Geburten lt. Einwohner- u. Statistikamt					
00/01	01/02	02/03	03/04	03/04	05/06
39	42	51	47	51	59
0	13	9	11	12	14

Geburten GS "W. Borchert"
Geburten Zuführung Straßenzüge

1674 3,71 1700 63

Jahrgang	Schülerzahl 2007/08	Klasse	mittelfristiger Bedarf																			
			08/09	09/10	10/11	11/12	12/13	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	Kl.									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1 ¹⁾	48	2	33	2	47	2	51	2	49	2	54	2	62	3	63	3	63	3	63	3	63	3
2	38	2	48	2	33	2	47	2	51	2	49	2	54	2	62	3	63	3	63	3	63	3
3	47	3	38	2	48	2	33	2	47	2	51	2	49	2	54	2	62	3	63	3	63	3
4	41	2	47	3	38	2	48	2	33	2	47	2	51	2	49	2	54	2	62	3	63	3
Gesamt	174	9	166	9	166	8	179	8	180	8	201	8	216	9	228	10	242	11	251	12	252	12
Zügigkeits- richtwert	2,90		2,77		2,77		2,98		3,00		3,34		3,60		3,80		4,03		4,19		4,20	

Bemerkungen: Zuführung von Straßenzügen aus der GS Zollrain zum Schuljahr 2009/10

Fontanestraße, Hettstedter Straße 2 - 78 (gerade),
Karl-May- Weg,

1.6 Namensänderung der Schule des Zweiten Bildungsweges (Abendgymnasium – Kolleg) Halle-Saalkreis

Bisheriger Name: Schule des Zweiten Bildungsweges
(Abendgymnasium – Kolleg)
Halle-Saalkreis

Neuer Name: Schule des Zweiten Bildungsweges
(Abendgymnasium – Kolleg)
Halle (Saale)

Begründung

Die Entstehung dieser Schule 1992 ist verbunden mit der Herauslösung von Ausbildungen aus dem Bereich der Volkshochschulen, welche vorher zu einem schulischen Abschluss an einer Volkshochschule geführt haben.

Da bei der Bildung der Schule auch Teile der damaligen Volkshochschule Saalkreis eingeflossen sind, wurde die Doppelbezeichnung Halle – Saalkreis gewählt.

Nach dem durch die Gebietsreform der Landkreis Saalkreis als eigenständiger Kreis nicht mehr existiert, entspricht die Doppelbezeichnung nicht mehr der aktuellen Situation.

2. Berufsbildende Schulen der Stadt Halle (Saale)

2.1 Geschichtliche Entwicklung der Berufsbildenden Schulen

Im Bildungssystem der DDR gliederten sich die Berufsschulen in zwei große Gruppen:

- betriebliche Berufsschulen
- kommunale Berufsschulen.

Während die kommunalen Berufsschulen im Wesentlichen mit den heute existierenden Berufsbildenden Schulen vergleichbar waren, beinhalteten die betrieblichen Berufsschulen, als Bestandteil eines Unternehmens, neben der theoretischen Beschulung von Lehrlingen auch die praktische Berufsausbildung und zum Teil auch noch die Aus- und Weiterbildung von Werkträgern.

Betriebliche Berufsschulen mit dem Bereich Aus- und Weiterbildung wurden Betriebsschulen genannt.

Betriebliche Berufsschulen, die nur die theoretische und praktische Ausbildung von Lehrlingen durchführten, wurden als Betriebsberufsschulen bezeichnet.

Im Schuljahr 1990/91 gab es in der Stadt Halle einschließlich Halle-Neustadt
4 kommunale Berufsschulen
15 betriebliche Berufsschulen

Mit der Einführung des gegliederten Schulsystems und der dualen Ausbildung im Bereich der Berufsausbildung in den neuen Bundesländern wurde das Schulsystem der Berufsschulen neu geordnet. Die bisher den Betrieben angegliederten Bereiche „Theoretische Berufsausbildung der Lehrlinge“ wurde per Gesetz in kommunale Trägerschaft überführt.

Gleichzeitig erfolgte eine organisatorische Zusammenlegung dieser ausgegliederten Bereiche nach Berufsfeldern.

Im Ergebnis dessen weist der erste Schulentwicklungsplan für das Jahr 1991/92 für den Bereich Berufsbildende Schulen 8 Berufsbildende Schulen in der Stadt Halle aus.
Ca. 7500 Schüler besuchten in diesem Schuljahr diese acht Schulen.

Hauptproblem der kommenden Jahre war es, die bisher organisatorische Zusammenführung auch örtlich zu vollziehen. So unterrichtete z. B. die BbS I „Max Eyth“, zusammengeführt aus 5 Schulen, auch an 5 Standorten.

2.2 Entwicklungen der Schulstandorte und der Schülerzahlen

Nach dem im Schuljahr 1991/92 die acht Berufsbildenden Schulen an 19 Standorten unterrichteten, begann schrittweise die örtliche Zusammenlegung der Standorte. Durch Nachnutzung freier Schulgebäude und Erweiterung vorhandener Kapazitäten konnte somit die Anzahl der Berufsbildenden Schulen auf 5 Schulen mit 9 Standorten reduziert werden.

Bereits zum Schuljahr 1993/94 wurde die damalige BbS VI aufgelöst und die Beschulung entsprechender Berufsfelder an die BbS Saalkreis, die BbS V und die damalige BbS VII abgegeben.

Zum Schuljahr 1996/97 erfolgte die Auflösung der damaligen BbS III Elektrotechnik und die Übernahme der Ausbildung durch die BbS I.

Mit Beendigung des Schuljahres 2001/02 wurde die ehemalige BbS VIII, als zuständige Einrichtung für die vorrangige Ausbildung von Benachteiligten, Menschen mit Behinderungen sowie von Behinderung bedrohten Schülerinnen und Schülern, aufgelöst. Die Ausbildung dieses Schülerklientels wurde durch die BbS II und BbS V mit übernommen.

Heute bestehen in der Stadt Halle folgende Berufsbildende Schulen:

Berufsbildende Schulen I "Max Eyth" (für Metalltechnik u. Elektrotechnik)	An der Schwimmhalle 3, 06126 Halle
Berufsbildende Schulen II "Gutjahr" (Bautechnik)	Gutjahrstraße 1, 06108 Halle Außenstelle Grasnelkenweg 16 / Kirchstraße 9
Berufsbildende Schulen III J. C. v. Dreyhaupt für Handel/Gastronomie und Medientechnik	Dreyhauptstraße 1, 06108 Halle
Berufsbildende Schulen IV "Friedrich List" (für Wirtschaft und Verwaltung)	Charlottenstraße 15, 06108 Halle Haus 2 Waisenhausring 13
Berufsbildende Schulen V (für Gesundheit, Körperpflege u. Sozialpädagogik)	Rainstraße 19, 06114 Halle Außenstelle Klosterstraße 9 Außenstelle Haflingerstraße 6 und 13

2.3 IST Schuljahr 2006/07

Im Schuljahr 2006/07 wurden an den fünf Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle insgesamt 10.385 Schülerinnen und Schüler beschult und ausgebildet. Davon besuchten 2.879 Schülerinnen und Schüler (= 27,7 %) eine Vollzeitmaßnahme an einer der Berufsbildenden Schulen.

Die Schülerinnen und Schüler wurden in 82 Ausbildungsberufen und 45 Vollzeitbildungsgängen beschult.

Vgl Anlage: - Übersicht über die vorgehaltenen Ausbildungsberufe und Bildungsgänge
- Schuljahresanfangsstatistik 2006/07 – Berufsbildende Schulen

2.4 Faktoren, die Schülerzahlen und Ausbildungsberufe beeinflussen

Grundsätzlich muss unterschieden werden in

- duale Ausbildung und
- schulische Vollzeitausbildung.

Im Rahmen der dualen Ausbildung übernimmt die Berufsbildende Schule eine Servicefunktion für die Unternehmen, die mit Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag abgeschlossen haben. Sie sichern die theoretische Beschulung im allgemeinbildenden und fachtheoretischen Unterricht.

Die Schülerzahl in diesem Bereich ist demnach abhängig von der Anzahl der in den einzelnen Berufen durch Unternehmen abgeschlossenen Ausbildungsverträge.

Die Unternehmen unterliegen diesbezüglich wiederum wirtschaftlichen Zwängen.

Dabei kann die Wirtschaft insgesamt nicht als Einheit betrachtet werden. Jeder einzelne Wirtschaftsbereich bildet unabhängig voneinander Lehrlinge aus, so dass sich hier ganz stark die wirtschaftliche Tendenz einzelner Industrie- und Wirtschaftsbereiche widerspiegelt. Aber auch territoriale Wirtschaftsunterschiede sowie Unterschiede zwischen Industrie und Handwerk widerspiegeln sich in den Lehrlingszahlen.

Auf diese Faktoren hat die Berufsbildende Schule keinen Einfluss.

Die Ausbildung im schulischen Vollzeitbereich ist in zwei große Bereiche zu trennen.

Zum einen handelt es sich um den Bereich, der vorrangig zur Erfüllung der Schulpflicht dient. Hierzu zählen insbesondere das

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)

Während das BVJ Schulabgängern ohne Abschluss der allgemeinbildenden Schule vorbehalten ist, ist das BGJ hauptsächlich für Schulabgänger mit Hauptschulabschluss eingerichtet.

In beiden Bildungsgängen erhalten Schulabgänger in einem Jahr durch die Vermittlung von fachtheoretischen und praktischen Kenntnissen in einem oder mehreren Berufsfeldern eine berufliche Orientierung, die es ihnen ermöglichen soll, nach Absolvierung des BVJ bzw. BGJ eine berufliche Ausbildung zu beginnen bzw. auf dem Arbeitsmarkt eine Vermittlung anzustreben.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in diesem Bereich wird nur unwesentlich von Faktoren der Wirtschaft bestimmt.

Alle anderen Vollzeitbildungsgänge führen zu einem schulischen Abschluss.

Der Abschluss kann dabei allgemeinbildend (Fachgymnasium) oder berufsorientiert (Berufsfachschule für ...) sein.

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler in diesem Vollzeitbereich wird maßgeblich bestimmt vom Verhältnis der Anzahl der Schulabgänger zur Anzahl der durch die Wirtschaft angebotenen Ausbildungsplätze. Je negativer dieses Verhältnis ist, desto höher ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Vollzeitbereich der Berufsbildenden Schulen.

2.5 Entwicklung der Schülerzahlen im Bereich der BbS

Derzeit verlassen die ersten geburtenschwachen Jahrgänge die allgemeinbildenden Schulen.

Der Rückgang im Bereich der BbS ist jedoch schwächer als der Rückgang der Abgänger, da seit mehreren Jahren keine vollständige Versorgung der Schulabgänger mit Ausbildungsplätzen erfolgte und eine Vielzahl von Jugendlichen auch nach Absolvierung einer schulischen Vollzeitmaßnahme auf den Ausbildungsmarkt drängt.

Demographische Entwicklung der Schulabgänger der allgemeinbildenden Schulen nach ihrem Schulabschluss (Prognosewerte Land Sachsen-Anhalt)

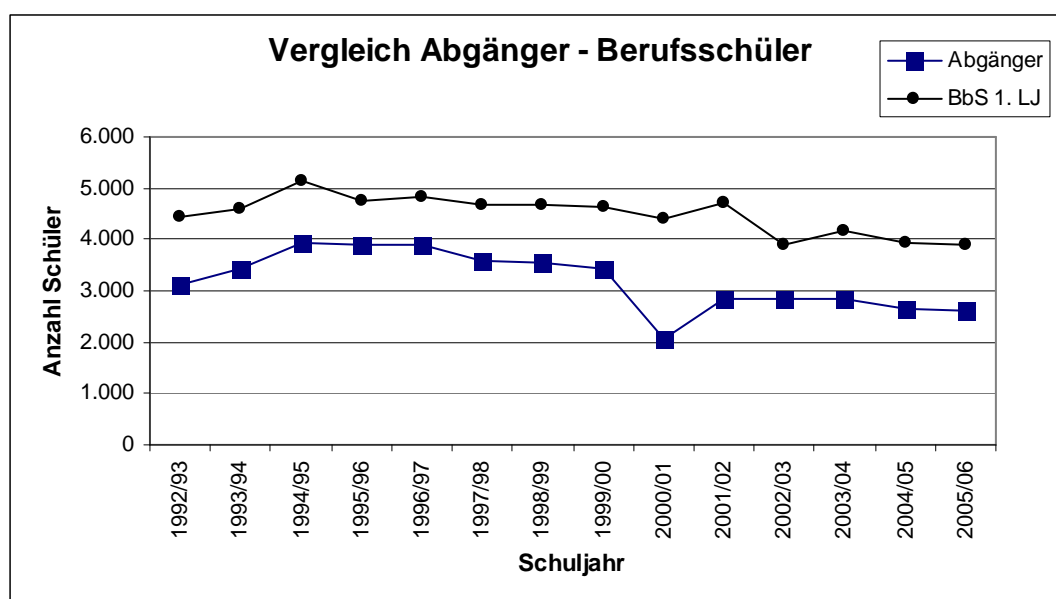
Schuljahr	Absolventen allgemeinbildender Schulen				gesamt
	Ohne Abschluss	Mit Hauptschulabschluss	Mit Realschulabschluss	Mit Fachhochschulreife/ Hochschulreife	
Prognosewerte					
2005/06	3.324	3.035	15.334	8.496	30.189
2006/07	2.571	2.342	13.481	16.398	34.792
2007/08	2.274	1.871	9.444	7.584	21.173
2008/09	2.126	1.691	8.143	6.780	18.740
2009/10	2.063	1.580	7.541	4.750	15.934
2010/11	2.151	1.596	7.053	4.102	14.902
2011/12	2.254	1.692	7.405	3.802	15.153
2012/13	2.322	1.776	7.904	3.560	15.562
2013/14	2.363	1.816	8.226	3.742	16.147
2014/15	2.389	1.845	8.365	3.997	16.596
2015/16	2.404	1.880	8.481	4.160	16.925
2016/17	2.359	1.863	8.677	4.231	17.130

(Quelle: MK LSA Stand Dezember 2005)

Mit einem sich anschließenden, entsprechend deutlichen Anstieg der Schulabgänger kann nicht gerechnet werden.

**Schulabgänger 1991-2005 Stadt Halle (Saale)
im Vergleich mit den Schülerzahlen an den BbS der Stadt Halle (1. Lehrjahr)**

Schuljahr	Abgänger	Schuljahr	BbS, 1. LJ
1992/93	3.123	1993/94	4.444
1993/94	3.425	1994/95	4.593
1994/95	3.933	1995/96	5.130
1995/96	3.908	1996/97	4.762
1996/97	3.904	1997/98	4.833
1997/98	3.572	1998/99	4.683
1998/99	3.559	1999/00	4.666
1999/00	3.441	2000/01	4.627
2000/01	2.048	2001/02	4.408
2001/02	2.829	2002/03	4.698
2002/03	2.825	2003/04	3.895
2003/04	2.836	2004/05	4.161
2004/05	2.648	2005/06	3.944
2005/06	2.620	2006/07	3.878
2006/07	3.032	2007/08	



Der Vergleich des Verhältnisses der Schulabgänger zur Anzahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr des Folgeschuljahres zeigt, dass unter Berücksichtigung eines Anteiles von ca. 30 % Schülerinnen und Schülern aus anderen Kreisen sich das Verhältnis über einen längeren Zeitraum konstant zeigt.

Daraus schlussfolgernd kann davon ausgegangen werden, dass unter Annahme der durch das MK erstellten Prognose der Schulabgänger die Zahl der Lehrlinge im ersten Lehrjahr in der Stadt Halle sich auch stark verringern wird.

Danach könnte sich die Anzahl der Lehrlinge auch in der Stadt Halle bis zum Schuljahr 2011/12 um ca. 50 % auf ca. 1950 Schülerinnen und Schüler verringern.

Die Gesamtzahl der Lehrlinge an den BbS der Stadt Halle (Saale) könnte sich somit auf 5500 bis 6000 Lehrlinge verringern.

2.6 Konsequenzen der Schülerzahlentwicklung

2.6.1 Allgemeine Konsequenzen

Auf Grund der Bandbreite der Ausbildung (350 anerkannte Ausbildungsberufe) sowie der Tatsache, dass eine gemeinsame Beschulung unterschiedlicher Berufe nur zu geringem Teil möglich ist, besteht bereits eine überregionale Klassenbildung für viele Ausbildungsberufe. Grundlage dieser überregionalen Klassenbildung sind bilaterale Vereinbarungen zwischen Schulträgern oder Festlegungen des MK.

Zwar kann an Hand der Entwicklung der Schulabgängerzahlen die Tendenz der Schülerzahlen an den Berufsbildenden Schulen prognostiziert werden; welche Auswirkungen der Rückgang aber für einzelne Wirtschaftsbereiche oder einzelne Ausbildungsberufe haben wird, lässt sich nicht vorhersagen (vgl. Pkt. 2.4).

Tendenziell kann davon ausgegangen werden, dass bei einem annähernd gleichbleibenden Angebot an Ausbildungsplätzen für die duale Ausbildung die Nachfrage nach schulischen Vollzeitangeboten rückläufig sein wird.

Ende der 90iger Jahre wurden im Land Sachsen-Anhalt über Fördermittel viele BbS saniert, erweitert und neu gebaut.

Mit der heutigen Schülerzahlentendenz besteht die Gefahr eines Überangebots an BbS-Plätzen. Berücksichtigt man, dass die Umsetzung der Förderrichtlinien i. d. R. von 15 Jahren als Mindestnutzungsdauer ausgeht. Somit besteht eine Gefahr für andere Standorte.

Die seit mehreren Jahren durch die Landkreise und kreisfreien Städte praktizierte Abstimmung zur Beschulung von Ausbildungsberufen an den jeweiligen Standorten bedarf unter dem Aspekt der Gebietsreform und Bildung neuer Kreise einer Neuregelung.

Die rückläufigen Schülerzahlen bedingen im Interesse einer qualitativ hochwertigen Beschulung entsprechend dem Ausbildungsberuf einer noch stärkeren Konzentration auf bestimmte Schulstandorte mit kreisübergreifendem, landesweitem und länderübergreifendem Einzug.

2.6.2 Konsequenzen in der Stadt Halle (Saale)

Viele in der Stadt Halle beschulte Ausbildungsberufe besitzen eine lange Tradition. Als Schulträger hat die Stadt für viele Berufe quantitativ und qualitativ hochwertige Ausbildungs- und Beschulungsmöglichkeiten geschaffen.

Im Anbetracht der zu erwartenden Schülerzahlen ist eine neue Schwerpunktsetzung in den kommenden Jahren aber unerlässlich. Sie kann aber nur von Erfolg sein, wenn dabei auch ggf. neue Schwerpunktsetzungen der Wirtschaft im Bereich der Ausbildung berücksichtigt werden.

Durch das MK wurde eine neue Schwerpunktsetzung für die Berufsbildenden Schulen im Land bisher verschoben.

Tendenzen in den Ausbildungsberufen der Kammern insgesamt, aber auch die Berücksichtigung lokaler Wirtschaftstrends, wie die Ansiedlung des MMZ in der Stadt Halle, müssen sich stärker in den Beschulungsangeboten der BbS der Stadt Halle (Saale) wieder finden.

Im Gegenzug gilt es aber auch zu prüfen, sich ggf. von rückläufigen Ausbildungsberufen, wie z. B. den Berufen des Bauhaupt- und –nebgewerbes, zu trennen oder neue überregionale Regelungen zu treffen.

Der für die Schuljahre 2009/10 bis 2014/15 anstehende mittelfristige Schulentwicklungsplan wird die Zielstellung beinhalten, für die Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle das Angebot an Beschulungskapazitäten sowie die Schulgebäude und –anlagen den veränderten Bedingungen anzupassen.

Dazu gibt es derzeit mehrere Modelle.

Hauptzielsetzung ist es, die Anzahl der Standorte der Berufsbildenden Schulen in der Stadt Halle weiter zu verringern und standortbezogen eine Bereinigung der Berufsfelder umzusetzen.

Dabei wird vorrangig von der weiteren Nutzung der sanierten Schulstandorte ausgegangen. Dies sind die Standorte

- An der Schwimmhalle 3 (BbS I)
- Gutjahrstr. 1 (BbS II)
- Charlottenstr. 15 (BbS IV)
- Waisenhausring 13 (BbS IV)
- Klosterstraße 9 (BbS V – Abschluss der Sanierung 2008)
- Universitätsring 21 (BbS V – Übernahme ab 2009/10)

Für die Standorte

- Rainstraße 19 (BbS V)
- Haflinger Str. 6; 13 (BbS V)

ist in Verbindung mit dem Schülerrückgang eine Freilenkung vorgesehen.

Der Standort

- Grasnelkenweg 16 (BbS II)

soll besonders für die Sicherung der berufspraktischen Ausbildung im BVJ und BGJ weiter ausgebaut werden.

Der Standort

Dreyhauptstraße 1 (BbS III)

ist stark sanierungsbedürftig.

Neben einer Sanierung des Standortes wäre auch eine Auslagerung in ein freistehendes oder frei werdendes Schulobjekt einer allgemeinbildenden Schule denkbar.

Auch hier sollte die Schülerzahlentwicklung im Interesse einer optimalen Entscheidung berücksichtigt werden.

Inhaltlich muss mit einer Reduzierung der Schulen auch eine Neuorganisation der Berufsfelder und Ausbildungsberufe unter den verbleibenden Schulen erfolgen.

Deshalb stehen folgende Prüfungen in den kommenden Jahren an:

- Eventuell Zusammenlegung der beiden gewerblich-technischen Berufsschulen (BbS I, BbS III)
- Ggf. Konzentration der kaufmännischen Ausbildung (BbS IV, Teile der BbS III und BbS V)
- Eventuell Zusammenführung der Bereiche Elektrotechnik/Elektronik mit dem Bereich Medien/Kommunikation (Teile von BbS I und BbS III)
- Ggf. Konzentration der Vollzeitausbildung auf ein oder zwei Schulen (abhängig von der Entwicklung der Vollzeitausbildung)
- Eventuell Einbeziehung der im Stadtgebiet Halle liegenden BbS Saalkreis (ab 01.07.2007 zum Landkreis Saalekreis gehörend) und der dort bisher beschulten Ausbildungsberufe in eine Neuorganisation
- Eventuell grundlegende Neuorganisation in Abstimmung mit dem Landkreis Saalekreis (Einbeziehung der BbS Merseburg/Leuna und ehem. Saalkreis)

Anlage

Ausbildungsberufe und Vollzeitbildungsgänge an den Berufsbildenden Schulen der Stadt Halle (Saale) im Schuljahr 2006/07

(Die Berufsbezeichnungen gelten jeweils für die männliche und weibliche Form)

BbS I „Max Eyth“

Anlagenmechaniker – Spez. Versorgungstechnik
Anlagenmechaniker – Spez. Schweißtechnik
Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik
Mechaniker für Land- und Baumaschinentechnik
Industriemechaniker
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker – Spez. Karosserieinstandhaltung
Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker – Spez. Fahrzeugbau
Mechaniker für Karosserieinstandhaltungstechnik
Kraftfahrzeugmechatroniker – Spez. Fahrzeugkommunikation
Kraftfahrzeugmechatroniker – Spez. Personenkraftwagentechnik
Kraftfahrzeugmechatroniker – Spez. Nutzkraftwagentechnik
Konstruktionsmechaniker
Metallbauer
Werkstoffprüfer
Elektroniker – Spez. Betriebstechnik
Elektroniker – Spez. Information und Telekommunikation
Elektroniker – Spez. Energie- und Gebäudetechnik
Mechatroniker
Fachinformatiker - Spez. Systemintegration
Fachinformatiker – Spez. Anwendungsentwicklung
Informations- und Telekommunikationssystemelektroniker
Eisenbahner im Betriebsdienst – Lokführer
Eisenbahner im Betriebsdienst – Fachwirt

Fachoberschule (FOS) Metalltechnik (1 jährig)
Fachoberschule Metalltechnik (2 jährig)
Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) Metalltechnik
BGJ Elektrotechnik
Berufsfachschule (BFS) Assistent für Informatik

BbS II „Gutjahr“

Bauzeichner
Dachdecker
Ausbaufacharbeiter
Maurer
Straßenbauer
Beton- und Stahlbetonbauer
Hochbaufacharbeiter
Tiefbaufacharbeiter
Zimmerer
Baufacharbeiter
Holzbearbeiter
Metallbearbeiter
Baumaler
Holzmechaniker

Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
Tischler
Lackierer
Maler und Lackierer
Oberflächenbeschichter
Verfahrensmechaniker für Beschichtungstechnik
Vermessungstechniker
Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Gerüstbauer
Gebäudereiniger

Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) Bautechnik
BVJ (Metall-, Agrar-, Holz-, Farb-, Elektro-, Bautechnik)
BGJ Farbtechnik
BGJ Holztechnik
FOS Bautechnik (1 jährig)
FOS Bautechnik (2 jährig)
Fachgymnasium Bautechnik
Fachschule Bautechnik

BbS III „Johann Christoph von Dreyhaupt“

Film- und Videoeditor
Fleischer
Fachverkäufer im Nahrungsmittelhandwerk
Kaufmann im Groß- und Außenhandel
Immobilienkaufmann
Hotelfachmann
Fachkraft für Kurier- und Expressdienst
Kaufmann im Einzelhandel
Kaufmann für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
Koch
Fachlagerist
Lagerlogistiker
Mediengestalter
Restaurantfachmann
Reiseverkehrskaufmann
Veranstaltungskaufmann
Verkäufer
Fachkraft für Veranstaltungstechnik

BGJ Ernährung/Hauswirtschaft
BFS Medientechnische Assistenz
BFS Staatlich geprüfter gestaltungstechnischer Assistent
Spez. Grafik/Design
Spez. Mode/Design
Spez. Medien/Kommunikation
Spez. Screen/Design
FOS Gestaltung (1 jährig)
FOS Gestaltung (2 jährig)
FOS Medientechnik (1 jährig)

BbS IV „Friedrich List“

Automobilkaufmann
Bankkaufmann
Bürokaufmann
Fachangestellter für Arbeitsförderung
Industriekaufmann
Informatikkaufmann
IT-Systemkaufmann
Kaufmann für Bürokommunikation
Servicefachkraft für Dialogmarketing
Kaufmann für Dialogmarketing
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen
Kaufmann für Versicherungen und Finanzen
Verwaltungsfachangestellte
Rechtsanwaltsfachangestellte
Steuerfachangestellte
Sozialversicherungsfachangestellte

BFS Kaufmann für Bürokommunikation
BFS Wirtschaftsassistent
FOS Wirtschaft (1 jährig)
FOS Wirtschaft (2 jährig)
Fachgymnasium Wirtschaft

BbS V Halle für Gesundheit, Körperpflege und Sozialpädagogik

Arzthelfer
Beikoch
Bürokraft
Friseur
Gesundheitskaufmann
Helfer in der Hauswirtschaft
Kosmetiker
Pharmazeutisch-kaufmännischer Angestellter
Sport- und Fitnesskaufmann
Werker im Gartenbau
Zahnmedizinische Angestellte
Zahntechniker

BVJ (Agrartechnik, Hauswirtschaft, Gesundheit, Verwaltung)
BGJ Wirtschaft und Verwaltung
BGJ Gesundheit
BFS Sozialpflege
BFS Sozialassistent
BFS Pharmazeutisch-technische Assistenz
BFS Medizinische Dokumentationsassistent
BFS Masseur und Medizinischer Bademeister
BFS Kosmetiker
BFS Kinderpflege
BFS Hauswirtschaft und Familienpflege

BFS Gymnastiklehrer
BFS Diätassistenz
BFS Altenpflegehilfe
BFS Altenpflege
FOS Sozialwesen (2-jährig)
Fachschule Heilerziehungspflege
Fachschule Sozialpädagogik